

dienstagsblatt

Rudolf-Steiner-Schule Ismaning

Inhalt

Ermäßigungs-
Anträge

Spendenaufruf

Naturwissen-
schaften

2.Klass-Spiel

Kochkurs

Web-Tipps

LERT-Bericht

Wirtschaftskreis

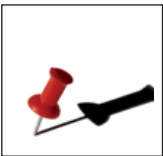
Anzeigen

Termine

Jahrgang 19

Nummer 11
Datum 04.05.2010





Aufrufe, Ankündigungen

Erinnerung-Schulgeld-ermäßigungsanträge für das Schuljahr 2010/11

Eltern, die für das kommende Schuljahr einen Ermäßigungsantrag stellen müssen, bekommen die Antragsformulare im Schulbüro. Bitte geben Sie diese Unterlagen vollständig bis spätestens 15.5.2010 ab. Nach der Rückgabe aller Anträge kann dann der Ermäßigungskreis Zusagen zur Reduzierung des jeweiligen Schulgeldes machen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass unvollständige und verspätete Anträge nicht mehr berücksichtigt werden können.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte freitags von 8:30 bis 13:00 an Frau Holler.

*Irene Holler
für den Ermäßigungskreis*

AK Naturwissenschaften

Wir laden alle interessierten Eltern und Lehrer der Schule zu einer In-foveranstaltung am **11. Mai 2010, 20.00 Uhr** in den Eurhythmiesaal der Unterstufe ein, um unser Konzept vorzustellen und ein Feedback zu unserer Initiative zu erhalten. Und natürlich freuen wir uns auch darauf, Interessierte zum Diskutieren, Nachdenken und Mitwirken für den Arbeitskreis zu gewinnen.

Die Eltern des Lehrer-Eltern-Arbeitskreises Naturwissenschaften

Spendenaufruf 2010 IMPULSE FÜR DIE ZUKUNFT

Liebe Eltern, Freunde und Förderer unserer Schule,

auch im letzten Schuljahr konnte sich die Schule über eine Vielzahl von Spenden freuen. Durch Ihre Spenden wurden einige anstehende Projekte realisiert, wie z.B. neue, stabile Fußballtore für den Sportplatz und Pauken für die Musik.

Dabei helfen nicht nur die vielen kleinen Spenden, sondern auch einige größere Zuwendungen von einzelnen Firmen oder Stiftungen. So haben wir es geschafft, durch Ihre Spenden von der Software-Stiftung 50.000 € eines Baudarlebens als Spende zu erhalten.

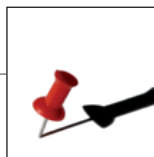
Insgesamt wurden bis März 2010 bereits 8.000 € an Spenden für den Saalausbau und die Saaltreppe gesammelt z.B durch das Benefizkonzert des Poinger Blasorchesters oder auch durch die vielen kleinen Spenden am Rande der Schulfeste. Des weiteren sind bereits jeweils über 1000 € für die Gestaltung der Cafeteria und für ein Fagott eingegangen.

Sie sehen, auch kleine Beträge helfen weiter. Helfen Sie weiter mit; auch das Einwerben von Spendern hilft.

VIELEN DANK FÜR IHRE SPENDEN !

Aktion „Ausbau des Festsaales“
Die Gremien der Schule haben den Ausbau des Festsaales beschlos-

Aufrufe, Ankündigungen



sen, um diesen für die im Herbst an unserer Schule stattfindende "Wirtschaftswoche" fertigzustellen, so dass eine endgültige Abnahme des Saales durch das Landratsamt erfolgen kann. Dafür sind verschiedene Vorgaben der Versammlungsstättenverordnung (VO) einzuhalten.

Das heißt für die Schule, dass für die Abnahme die Errichtung der Treppe im Foyer und der Einbau einer Lüftungsanlage zwingend notwendig sind. Ohne dies kann keine Großveranstaltung stattfinden. Nun sind die ersten Aufträge bereits vergeben, und mit einem engen Zeitplan wird der Saal bis zum Ende der Sommerferien fertiggestellt sein.

Spenden Sie also weiterhin großzügig für die anstehenden Projekte:

- Ausbau Festsaal (Treppe und Lüftung)
- Sanierung Chemiesaal
- Möblierung/Gestaltung der Pausenhalle

Durch das Gesetz zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements wurde die Höchstgrenze für die steuerliche Berücksichtigung von Geld- und Sachspenden für gemeinnützige Zwecke auf 20 % des Gesamtbetrages der Einkünfte angehoben. Dies macht das Spenden für Privatpersonen und Betriebe noch attraktiver.

Bitte versehen Sie Ihre Überweisung mit dem entsprechenden Bestimmungszweck z.B. „Bauspende Saalausbau“. Bitte beachten Sie, dass die Schule Schulletern eine Bescheinigung, die ie im Rahmen

Ihrer Einkommenssteuererklärung geltend machen wollen, nur ausstellen kann, wenn Sie als Spenden-Zweck eines der oben genannten Projekte angeben.

Spendenkonto: GLS-Gemeinschaftsbank, Ktnr: 81628800 BLZ 43060967

Die Geschäftsführung

Hilfe - Unterkunft für angehende Lehrerin gesucht

In der Zeit vom 2.5. bis 21.5. wird eine Praktikantin vom Lehrerseminar in Stuttgart an unserer Schule sein. Dieses Praktikum wurde sehr kurzfristig angesetzt, weshalb wir keine längere Vorlaufzeit für eine Quartierbeschaffung hatten.

In der ersten Woche ist sie notdürftig untergebracht, ab Montag, 7.5. nicht mehr. Wir suchen dringend eine Übernachtungsmöglichkeit nicht allzu weit von der Schule entfernt !!

Wer helfen kann, möge sich bitte im Schulbüro melden oder direkt bei Frau Stankov, die sie fachlich betreut. Denken Sie daran, dass Praktikanten zukünftige Lehrer sind, die wir dringend brauchen!

Annette Stankov





Aus dem Schulleben

Das Wunder von der heiligen Odilie - Klassenspiel der 2. Klasse

Die Legende von der heiligen Odilie hatte sich die 2. Klasse für ihr Klassenspiel ausgesucht. Die Geschichte handelt von einem kleinen, blind geborenen Mädchen. Sein Vater, der Herzog Eticho, will das Mädchen nicht, seine Mutter, die Herzogin Bereswinde, lässt die Kleine von der Amme Berta zu Nonnen in ein Kloster ins Elsass bringen.

Dort wächst das blinde Kind behütet auf. Schon groß geworden, wird das Mädchen dort vom Bischof auf den Namen Odilie getauft. Ihm hatten Engel im Traum verheißen, dass dann ein Wunder geschehe.

Und nach der Taufe kann Odilie plötzlich sehen - und heilen. Die Kunde von dem Wunder erreicht auch das herzogliche Schloss, und Hugo, Odilies Bruder, holt seine Schwester zurück nach Hause. Durch den Zorn des Vaters stirbt Hugo und wird durch die Heilkräfte Odilies wieder zum Leben erweckt.

Odilie bleibt fortan im Schloss und heilt die vielen Kranken, die zu ihr kommen.

Rührend und mit großem Ernst haben die Kinder der 2. Klasse das Stückchen aufgeführt, angeleitet und orchestriert von Frau Fuhrmann und Frau Knipping. Die Vorführung genossen diesmal die 1. Klasse, die Eltern und die Geschwisterkinder.

Michael Able

4





Resümee eines Kochkurses

Kochen für Kinder - oder „Mama, was gibt's zu essen?“

An einem der letzten schneereichen Samstagmorgen dieses Winters trafen wir Teilnehmer des Koch-Seminars uns um 10 Uhr in der Cafeteria, um von Martina Krumdieck zu erfahren, wie man kleine und große Racker auch mit hartnäckiger Gemüseallergie gesund und lecker ernähren kann.

Auf dem liebevoll mit unseren Zutaten dekorierten Tisch erwartete uns schon Gedrucktes von Alfalfa bis Zwetschgendatschi, aber auch diverse Werke Rudolf Steiners zum Thema Ernährung. Da wir ja selbst auch noch den Kochlöffel schwingen wollten, begann der Vormittag mit einer kurzen, aber dennoch informativen Einführung von Frau Krumdieck bei einem Becher anregendem Ingwertee..

Gleich danach ging's los: Wer schnippelt das Gemüse für die selbst gekochte Brühe, wer schlägt den Eischnee für den Biskuitboden? Dann wären noch rote Bete zu schälen und zu raspeln, ein Mürbteig anzurühren, nicht zu vergessen das Dressing für den Salat und die Hirse für die Bratlinge.

Bald waren wir alle mit Feuereifer am Werk. Und zweieinhalb Stunden später stand ein mehrgängiges Menü auf dem Tisch, das keine Wünsche offen ließ:

Frische Gemüsebrühe und Karottencremesuppe mit Ingwer, Frühlingssalat mit Kartoffel- und Oliven-

Zitronendressing, dazu frische Sprossen, Hirsebratlinge, Mangoldquiche mit Lachs, panierte Sellerieschnitzel, Rote-Bete-Kokosbratlinge mit Meerrettichsahne, asiatische Gemüse-Nudel-Pfanne, Tiramisu klassisch und mit sahnigem Beerenquark.

Selbst für bereits eingefleischte Gemüseanhänger war diese Veranstaltung ein voller Erfolg. Denn mal ehrlich, wer hat schon mal Sellerie paniert und wie ein Schnitzel in der Pfanne gebraten? Rote-Bete als Bratling mit Kokos? Ein Dressing mit einer gekochten Kartoffel drin?

Pappsatt und um die Erkenntnis reicher, dass es gar nicht so schwer ist, gesund und lecker zu kochen, gingen wir schließlich nach Hause. Dort konnten unsere Familien die mitgebrachten Kostproben testen.

Die Hirsebratlinge stehen bei uns übrigens einmal die Woche auf dem Tisch, auch Sellerieschnitzel wurden schon verdrückt (der Rest kommt in die selbst gekochte Gemüsebrühe), auch das „Kinder-Tiramisu“ ohne Alkohol und Kaffee erfreut sich großer Beliebtheit. Wir würden uns über einen Nachschlag – d. h. eine Fortsetzung des Koch-Seminars freuen!

Christine Wiesmeier und Claudia Nouri





Aus dem Schulleben

Arbeiten in der Schule?

Wem geht es auch so?

Frühmorgens die Kinder in die Schule gebracht, dann wieder schnell (30 min.) nach Hause zurück, um dort für 3 Stunden im home-office zu arbeiten, dann wieder in die Schule (30 min.), um die Kinder abzuholen?

Da wäre es doch wunderbar, wenn es in unserer Schule einen Raum mit einer oder zwei Steckdosen für einen Laptop, einem Internetzugang, 2 Tischen und Stühlen gäbe? Wenn Sie auch dieser Ansicht sind, schicken Sie doch einfach eine mail an dibla@waldorf-ism.de, vielleicht finden wir eine Möglichkeit.

Andreas Platz

Kostenfallen?

Ausgelöst durch den Artikel im letzten DIBLA zum Thema „streaming“ möchte ich einige Anmerkungen beziehungsweise Überlegungen zum Thema „streaming“, Kostenfallen und „sicheres Internet“ geben. Durch diesen Artikel konnte zumindest der Eindruck entstehen, dass durch die Installation beziehungsweise Verwendung bestimmter add-ons wie WOT das Surfen im world-wide-web sicher, ungefährlich und daher unter Umständen sogar kinder- und jugendtauglich wird.

Es ist durchaus richtig, dass derartige add-ons Hinweise auf potentielle Risiken bestimmter Inter-

netseiten geben, die Frage aber, ob die Verwendung dieser kleinen Programme ausreicht, um sich gefahrlos im Internet bewegen zu können, bleibt.

Tatsache ist, dass in keinem Bereich unseres täglichen Lebens die Gefahr, Opfer eines Betrugs zu werden, größer ist, als im Internet. Die Methoden reichen vom mittlerweile zum Klassiker gewordenen nigerianischen Bankangestellten, der nur mit Ihnen den Inhalt eines zufällig gefundenen, millionenschweren Kontos teilen möchte, bis hin zum versteckten Kleingedruckten.

Alle derartigen Methoden funktionieren nach denselben Prinzipien. Zum einen ist da die Annahme vieler Menschen, dass es jemand gut mit einem meint bzw. etwas schenken möchte. Diese eigentlich sehr löbliche Annahme findet sich auch bei den sogenannten Pyramidengeschäften oder Haustürgeschäften.

Im Internet ist diese Annahme schon fast unumstößliche Wahrheit: Das Internet ist ein Raum, in dem alles kostenlos ist und auch zu sein hat. Allein schon die Überlegungen verschiedener Anbieter, bestimmte Bereiche ihres Angebots kostenpflichtig zu machen, führen immer noch zu weitverbreitetem Kopfschütteln und lautem Aufschrei. Von den Nachrichten über die email-Adresse, von Kochrezepten zu Veranstaltungshinweisen, von Versicherungsberatungen zu Routenplanern, von Online-Nachhilfe bis zur umfassenden Lebensberatung – alles ist doch kostenlos, zumindest im Internet.

Aus dem Schulleben



Dass dem nicht so ist, wissen spätestens diejenigen, die auf einmal eine Rechnung über ein Nachhilfe-Abo, eine 12 monatige Lebensberatung via kostenpflichtiger Hotline, eine Waschmaschine oder eine Lexikon-Edition im Goldschnitt erhalten haben, was Bestandteil eines von ihnen genutzten Internetangebots war.

Was kann man aber tun, um sich vor solchen „Kostenfallen“ zu schützen? Grundsätzlich gibt es keinen 100 %-Schutz – so können Virens Scanner auch nur bereits bekannte Bedrohungen finden und sind demnach den „bösen Buben“ immer einen Schritt hinterher. Aber es gibt ein paar einfache Vorsichtsmaßnahmen, die immer wieder genannt werden:

- Internetseiten ohne Impressum: ganz gefährlich. Es gibt keine Möglichkeit, einen Verantwortlichen zu fassen.

- Internetseiten mit bestimmten domain-Endungen: gefährlich. Zwar gibt es auch in Tonga (www.***.to) seriöse Unternehmen. Firmen, die aber ihre wahren Absichten ein wenig verschleiern wollen, suchen sich gerne einen Hafen, in dem sie weit weg vom eigentlichen Geschehen sind. Tonga ist so ein Fall.

- Internetseiten mit nicht ganz „seriösen“ Angeboten: ganz gefährlich. Dies gilt eigentlich für alle Seiten mit Angeboten, bei denen man sich zunächst sagt: „Super, das kostet ja nix!“ und reicht von den kostenfreien „Schmuddelseiten“ bis hin zu kostenlosen Tauschbörsen oder

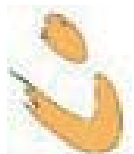
Streaming-Angeboten. Wer sich hier einen Virus oder eine Waschmaschine einfängt, ist selber schuld.

- Internetseiten, die irgendwann die Eingabe persönlicher Daten verlangen: ab hier wird es wirklich gefährlich. Natürlich verlangen alle Portale zur Registrierung eines Kunden dessen Daten. Allerdings sollte hier genau gelesen werden, was am Schluss mit OK bestätigt wird. Denn das kann dann durchaus auch eine Waschmaschine sein.

Eine Diskussion, inwieweit das Internet, seine Tauschbörsen oder Streamingseiten legal oder illegal, sozial oder unsozial, gerecht oder ungerecht, das beste auf der Welt oder Teufelsküche ist, möchte ich hier nicht anfangen. Nur soviel: Jeder ist zunächst für sein Tun selbst verantwortlich – dies gilt, vielleicht ganz besonders, auch im Internet. Auch für das echte Leben gibt es hilfreiche add-ons, die unterstützen, verantwortlich für unser Leben bleiben aber letztendlich wir selbst. Und: Wenn alle etwas tun, muss das nicht automatisch heißen, dass meine Kinder das auch tun dürfen.

Andreas Platz

(... beschäftigt sich seit den 90er Jahren mit dem Internet und den Neuen Medien und arbeitet als Dozent und Berater in diesen Themenbereichen)





Aus dem Schulleben

Von der LERT: Neue Impulse für die Öffentlichkeitsarbeit

Am 20. März hat unsere Schule die Delegierten der bayerischen Waldorfschulen für den Landeselternrat zu einem Austausch über dieses Thema empfangen. Sebastian Berg, Pressereferent der WS Stuttgart-Uhlandshöhe, leitete mit einem Impulsreferat in das Thema ein.

Das Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ ist so breit wie die Vorstellungen der Menschen zu diesem Begriff, denn was ist im Zusammenleben einer Gemeinschaft nicht alles öffentlich? Und: Welche Aufgabe hat Öffentlichkeitsarbeit an einer Waldorfschule? Braucht die Waldorfschule überhaupt Öffentlichkeitsarbeit?

An jeder Schule gibt es einige Aufgaben, bei denen man sofort an „Öffentlichkeitsarbeit“ denkt: z.B. Dienstagsblatt/Jahrbuch, Schulbrochüre, Plakate, Artikel über das Schulgeschehen in der Lokalpresse, Homepage, Veranstaltungen der Schule, Schriftverkehr.

Jedem Handwerk steht vor allem das soziale Umfeld, aus dem heraus Öffentlichkeitsarbeit gestaltet wird, zugrunde bzw. wir brauchen ein Bewusstsein für die Empfänger unserer ausgesandten Botschaft. Hier findet ein wechselseitiger, doppelt parallel laufender Prozess statt: In der Mitteilung, die ich von mir gebe, schwingt immer auch eine Botschaft über mich selbst mit, und in der Reaktion auf meine Aussage erhalte ich immer auch eine Spiegelung meiner wahrgenommenen

Identität. Das bedeutet, dass der Sachinhalt der Mitteilung nicht von dem Eindruck, den die mitteilende Person erzeugt, zu trennen ist.

Im Fall der Schule verquickt sich die Durchführung oder der Hinweis eines Ereignisses mit der Darstellung der Institution selbst, die gleichzeitig vermittelt wird. Umgekehrt wird von der Wahrnehmung des Gesamten immer auch die einzelne Mitteilung bewertet. Je kongruenter, je deckungsgleicher das Gesamtbild der Erscheinung mit der einzelnen ist, desto glaubwürdiger ist die Person oder Institution.

Für wirksame Öffentlichkeitsarbeit ist es notwendig, dass die Rahmenbedingungen stimmen. Dafür sollten zuvor wichtige Punkte geklärt werden, wie z. B. Adressaten, Ziel, Voraussetzungen/Bedingungen, Angebot, Kosten, das erhoffte Ergebnis etc. der jeweiligen Aktion. Die Bearbeitung dieser Fragen erfordert eine intensive Zusammenarbeit aller Beteiligten, die idealerweise die Fähigkeit zum reflektierten Gespräch mitbringen sollten.

Eine Nachricht hat, beispielsweise, immer verschiedene Aspekte:

- a) einen Sachinhalt;
- b) einen Appell;
- c) einen Beziehungsaspekt und
- d) eine Selbstoffenbarung.

Hierzu gesellt sich noch folgende Überlegung: Wo ein Mund ist, ist auch ein Ohr – entsprechend der aktiven, bewussten Sprache gibt es auch vier aktive Ohren, die sich bemühen herauszufinden, mit welchem Munde gerade gesprochen wird: Sein Gegenüber in seiner

Aus dem Schulleben



Intention verstehen zu wollen, setzt höchste Aufmerksamkeit voraus! Vor diesem Hintergrund entwickeln Eltern Verständnis für die Aufgaben der Lehrer, Lehrer für die Interessen der Eltern, beide für die Nöte der Schüler und diese für die Absichten der Erwachsenen. Aus diesem Verständnis heraus entwickelt jede Schule ihre Organisation, die ein wunderbares Übungsfeld für die aktive Kommunikation im Sprechen und Hören sein kann.

Demnach besteht Öffentlichkeitsarbeit nicht nur aus Pressemitteilungen oder Plakatentwürfen für den Eurythmieabschluss, sondern stellt vielmehr die Arbeit am Bewusstsein für die Kommunikationsprozesse dar, die an jeder Schule intern und extern laufen, „und die Himmel oder Hölle sein können – je nachdem, ob sich über das ständig zu schulende Bewusstsein für die Wirkung der eigenen Worte und die Aufmerksamkeit im Hören anderer Ansichten auch ein echtes Interesse für die soziale Gemeinschaft entwickelt.“

*Zusammenfassung:
Silke Levermann*

liebe gartler,

kommt zuhauf wie die blätter, die blüten, die käfer und schmetterlinge, all die wundersamen, unsichtbaren bodenviecher.

am fünfzehnten mai, da neben allem andern auch der mond wieder wächst, laden wir uns gegenseitig ein in den grünenden garten unserer vortrefflichen schule. ab

neun treffen wir uns, mit den wildkräutern um die wette zu laufen, der mutter erde äußerste haut zu kratzen, dass sie in wohlbehagen blumen hervorbringt; erde füttern, samen streuen, laubfrosch glänzen sehen.

bringt neugier, kinder, futter, lust auf schwitzen und schwatzen. staunen und lernen sind unvermeidlich.

bis dann, matthias
wie immer mobil 0176-96975622
wer den aufruf als mail bekommen möchte, bitte an m.hagl@gmx.net schreiben

Und wieder ein Park-Appell

Eigentlich ist es ein Glück, dass noch nichts Schlimmes passiert ist, wenn gegenüber der Bushaltestelle morgens am Feldweg im Chaos umherfahrender Busse und Fahrräder und Autos Kinder Autotüren aufreißen, herausspringen und über die Straße rennen. Aber was, frage ich



mich, ist so schwierig daran, mit dem Auto vollends um die Ecke zu biegen und die Kinder auf dem Parkplatz sicher aussteigen zu lassen? Eigentlich nichts. Also machen wir es doch bitte alle so! Den Bauern freut's auch.

Michael Able





Kleinanzeigen

Sprachkurs in Frankreich für 10-12. Klassen

Liebe Eltern, Schülerinnen und Schüler der 10., 11. und 12. Klasse,

seit Jahren biete ich auf Wunsch und Bitten von Schülern Sprachkurse in Frankreich an. Sie waren stets so schön und erfolgreich, dass ich sie auch in diesem Jahr gerne wieder anbieten möchte. Der Sprachkurs findet in einer der schönsten Gegenden Frankreichs statt und zwar in einem kleinen Fischerort direkt am Atlantik im Süden der Bretagne.

Den Unterricht erteile ich, Michèle Strutz, gebürtige Französin und langjährig erfahrene Waldorflehrerin in Berlin. Die Anfahrt nach Léchiagat ist selbst zu organisieren. Dazu sende ich allen Interessenten noch genaue Informationen.

Kurstermin für Schülerinnen und Schüler der 10. und 11. Klassen:

Montag, 09. August 2010 (Anreisetag) bis Donnerstag, 19. August 2010 um 13.00 Uhr (Abreisetag).

Kurstermin für Schülerinnen und Schüler der 11. und 12. Klassen:

Montag, 23. August 2010 (Anreisetag) bis Donnerstag, 02. September 2010 um 13.00 Uhr (Abreisetag).

Die TeilnehmerInnen wohnen in von mir ausgewählten französischen Familien, damit sie während der Mahlzeiten, abends und an den Wochenenden möglichst viel Französisch sprechen.

Der Unterricht findet täglich von 9.00 bis 13.00 Uhr, auch samstags und sonntags statt und wird nach Niveau und Bedürfnissen der Schü-

lerInnen durchgeführt. Nachmittags werden die Schüler die aufgegebenen Textarbeiten für den nächsten Tag vorbereiten.

Die Kosten für den Kurs (Unterricht und Vollpension) betragen ohne Reisekosten 785 €. Falls Sie an der Teilnahme dieses Kurses interessiert sind, stehe ich Ihnen für weitere Auskünfte jederzeit telefonisch zur Verfügung oder wenden Sie sich doch bitte an ihre Französisch-LehrerInnen.

Mit freundliche Grüßen
Michèle Strutz-Zavattero
6, rue Voltaire
29730 Léchiagat-Trefffiagat
Tel.: 0033/622 72 62 85 oder
030/822 83 39
juergen-strutz@t-online.de
Empfohlen von Frau M. Rasch-Düber

Vertretungslehrer für Feldmesspraktikum gesucht

Liebe Freunde,
die Freie Waldorfschule Westpfalz sucht dringend vertretungsweise einen Mathematiklehrer für die Leitung des Feldmesspraktikums unserer 10. Klasse vom 11. bis 21. Juni 2010 auf Hallig Hooge. Die Klasse mit 28 SchülerInnen wird von 2-3 Betreuern begleitet, die zum Teil bereits Erfahrung in der Begleitung des Feldmessens besitzen. Bitte wenden Sie sich an die Klassenbetreuerin Annette Boomes. Telefon: 06301-32201 (privat) oder 06301-793350 (Schulsekretariat). E-Mail: wolfgang.boomes@freenet.de oder info@fws-otterberg.



*Ein einzelner hilft nicht,
sondern wer sich mit vielen
zur rechten Stunde vereinigt.*

Goethe

Symposium Welt im Wandel

Für ein ökologisch nachhaltiges, sozial verantwortliches
und sinn erfülltes Leben auf unserem Planeten Erde

Waldorfschule Ismaning
Samstag, den 12.6.2010

Ismaning, Dorfstraße 77, großer Eurythmieaal, 10 - 17 Uhr (inkl. 2 Stunden Mittagessen)

Für Eltern, SchülerInnen, Lehrer, Freunde ... auf Spendenbasis

Wo um alles in der Welt gehen wir hin? Und welchen Einfluss haben wir darauf?

Um diese und andere Fragen geht es im Symposium „Welt im Wandel“.

Die fünf stündige Veranstaltung, die aus aktuellen Informationen, dynamischen Interaktionen und kraftvollen Kurzfilmen besteht, in denen einige der wichtigsten Denker und AktivistInnen unserer Zeit zu Wort kommen, möchte unsere Herzen und unsere Augen für die aktuelle Situation öffnen und uns dazu inspirieren, selbst aktiv Teil dieser großartigen Veränderung auf diesem Planeten zu werden.

Nähere Informationen finden Sie unter www.be-the-change.de

Anmeldung & Info: anmeldung@be-the-change.de oder schriftlich an das Schulbüro

Organisation: Anna Rosa-Prinz





Kleinanzeigen

12

Anmeldung zum

Symposium

Welt im Wandel

Waldorfschule Ismaning,
Samstag, den 12.6.2010

10:00 - 17:00 Uhr (inkl. 2 Stunden Mittagspause) – auf Spendenbasis

Hiermit melde ich _____ Personen verbindlich zum Symposium an:

Name _____

Tel. _____ eMail _____

Es gibt ein gemeinsames vegetarisches Mittagessen (€ 12,- inkl. aller Getränke).
Bitte unbedingt anmelden und die Anzahl der gewünschten Portionen angeben: _____

Bitte geben Sie uns bis spätestens 8. Juni Bescheid. Die Anmeldung ist
aus organisatorischen Gründen für uns sehr wichtig!

Eine Chance für junge Menschen

Eltern machen sich naturgemäß oft Sorgen, wenn ihre Kinder am Ende der Schulzeit noch nicht genau wissen, was sie danach tun

möchten: ein Studium beginnen? Oder lieber eine Ausbildung? Ein Jahr ins Ausland? Zivildienst oder ein praktisches Jahr? Oder lieber doch in die Entwicklungshilfe? ... Nicht selten zeigt sich, dass bei



jungen Menschen unter einer derartigen Oberfläche von Unentslossenheit tiefere Fragen und Begabungen schlummern. Solchen jungen Menschen bietet das Freie Jugendseminar in Stuttgart die Möglichkeit, ein Jahr lang mit Gleichaltrigen (19-28 Jahre) aus aller Welt an ihren Lebens- und Berufsfragen zu arbeiten. Sie bilden eine Lebensgemeinschaft mit etwa 30 Teilnehmern und erüben sich intellektuelle, kreative und soziale Schlüsselqualifikationen. Durch Kurse mit Fachleuten aus den verschiedensten Lebensbereichen, durch intensive künstlerische Arbeit in vielfältiger Form sowie Praktika und Hospitationen bei innovativen Unternehmungen wird der Boden für eine gereifte Berufsentscheidung bereitet. Das Jugendseminar blickt dabei auf über 40 Jahre erfolgreicher Vermittlungsarbeit zurück.

An unser Seminar kommen auch viele Ex-Waldorfschüler, die nach der Schulzeit zunächst das Bedürfnis hatten, Abstand zum Elternhaus und zur Schule zu gewinnen, bei denen sich dann aber durch die Erfahrungen, die sie mit der „normalen Welt“ machen, das Bedürfnis einstellt, die Hintergründe dessen zu verstehen, was sie in ihrer Schule zwölf Jahre lang erlebt haben. Sie können im Jugendseminar die Anthroposophie direkt kennen lernen und in kleinen Gesprächsgruppen hinterfragen.

Daraus ergibt sich, dass der Entschluss zu einem solchen Jahr von den jungen Menschen selbst kommen muss. Eltern haben aber die wichtige Aufgabe, die in ihnen

aufbrechenden Fragen zu bemerken und auf das Angebot aufmerksam zu machen.

Ein Bild können sich Interessierte jederzeit durch ein- oder zweitägige Hospitationen und durch eingehende Gespräche mit den Seminarleitern machen. Ein kurzer Telefonanruf genügt, um dies in die Wege zu leiten. Informationsmaterial wird gern zugeschickt.

Freies Jugendseminar Stuttgart
Ameisenbergstraße 44
70188 Stuttgart
Tel.: 0711-261956
email info@jugendseminar.de

Aventerra

Eine erlebnispädagogische Fachtagung der besonderen Art organisiert der Veranstalter von Kinder- und Jugendfreizeiten Aventerra e.V in Kooperation mit dem Bund der Freien Waldorfschulen.:

Vom 1. – 3. Oktober 2010 geht es in Stuttgart um „Achtsamkeit und Wertevermittlung – die Wirksamkeit der Erlebnispädagogik“.

Ein Wochenende lang werden Vorträge, Workshops und Veranstaltungen für pädagogisch orientierte und interessierte Menschen angeboten. Bezugnehmend auf die aktuelle Debatte um Gewalt an Schulen, Werte und Erziehung präsentiert die Fachtagung Erlebnispädagogik als ein ganzheitliches alternatives pädagogisches Konzept.

Weitere Infos unter
www.aventerra.de



Werkstattwoche (26. 9. bis 1. 10. 2010) an der Rudolf-Steiner-Schule Ismaning

Im letzten Dibla stellten wir den sonntäglichen Auftakt der Werkstattwoche vor. Heute geht es um den Folgetag, Montag, den 27. 9. 2010, der u.a. einen öffentlichen Vortrag um 20.00 bietet.

Hans Joachim Achatzi nähert sich an diesem Abend zusammen mit Kazuhiko Yoshida auf höchst ungewöhnliche Weise dem Thema „Wirtschaftsgeschichte“.

Er schreibt dazu: Vom Wettbewerb zum Konzertieren - Meilensteine der Wirtschaftsgeschichte und ausgewählte Klavierkompositionen, die auf innere Entwicklungsgesetze im sozialen Organismus aufmerksam machen.

Die westliche Wirtschaftskultur hat ihre Wurzeln in einem Denken, das im 15. Jahrhundert in der Malerei als „Perspektive“ in Erscheinung getreten ist. Die Perspektive ist Ausdruck eines Gegenüberstandsbewusstseins von Ich und Welt. Die Grundgedanken zur Marktwirtschaft stammen aus dem 18. Jahrhundert. Das Geldwesen, wie wir es heute kennen, hat sich im 19. Jahrhundert bereits voll entfaltet.

Wir stehen jetzt an der Schwelle zu einem neuen Bewusstsein, das die Trennung von Ich und Welt überwindet. Die rasante Beschleunigung des Zeitgeschehens verschleiert den Blick für diese Entwicklung.

Was wir im sozialen Organismus als Krise erleben, würden wir bei einer Pflanze ganz unaufgeregt als Knospenbildung beschreiben und uns freuen, dass sie bald blühen wird.

Die ausgewählten Klavierkompositionen, interpretiert von Kazuhiko Yoshida, helfen uns, Meilensteine der Wirtschaftsentwicklung zu erleben und das Entwicklungsgeschehen besser zu verstehen.

Hans Joachim Achatzi begleitet Unternehmen in der Frage, wie durch Führung und Zusammenarbeit konfrontative Unterschiede zu einer Quelle von außergewöhnlichen Ergebnissen werden.

Yoshida Kazuhiko ist Musiker und arbeitet am kulturellen Austausch zwischen Bewegungen zur sozialen Entwicklung in Japan und Europa.

Mehr über die Werkstattwoche erfahren Sie im nächsten Dibla und auf unserer Homepage. www.wirtschaft-anders-denken.de. Zur Einstimmung auf die Werkstattwoche findet ein weiterer Filmabend statt:

Am Freitag, 7. 5. 2010 um 19 Uhr, zeigen wir im Mehrzweckraum des Betreuungshauses den Dokumentarfilm **DER SCHEIN TRÜGT**, eine Expedition in die Rätsel des Geldes von Claus Strigel. Seien Sie herzlich willkommen dazu.

*Für den Wirtschaftskreis
Heinz Ullmann*



Elternabende

Montag,	10.05.10	20.00 Uhr	8.Klasse
Dienstag,	18.05.10	20.00 Uhr	4.Klasse
Montag,	07.06.10	19.30 Uhr	5.Klasse
Montag,	05.07.10	20.00 Uhr	2.Klasse

Sonstiges

Freitag, 07.05.2010 19.00 Uhr

Der Wirtschaftskreis lädt ein zum Filmabend: „Der Schein trügt“

Donnerstag, 20.05.2010 19.00 Uhr

Schulkonzert der Oberstufe und des Eltern-Lehrer-Chores

Montag 14.06.2010 17.00 Uhr

Vernissage im Wolf-Ferrari-Haus-Ottobrunn. Unserer Schule ist hier an der Ausstellung „Kunst im Landkreis“ beteiligt. Bis zum 3.7.2010

Freitag 09.07.2010 18.30 Uhr

Vernissage im Bürgerhaus Garching. Auch hier ist unsere Schule an der Ausstellung „Kunst im Landkreis“ beteiligt. Bis zum 23.7.2010

Termine zum freien Religionsunterricht

Sonntag, 16.5.2010 10.00 Uhr Sonntagshandlung (Kl. 1-7)

10.30 Uhr Jugendfeier (Kl. 8/9)

Sonntag, 20.6.2010 10.00 Uhr Sonntagshandlung (Kl. 1-7)

10.30 Uhr Opferfeier (ab Kl. 10, Erwachsene)

Termine der Arbeitskreise

Der Holzkreis trifft sich am 10.6. und 24.6., Ansprechpartner ist jetzt Herr Emde

Der neue Lesekreis „Die Geheimwissenschaft im Umriss“ trifft sich am 18.5., Ansprechpartner ist Herr Häußler

Impressum

Herausgeber:

Rudolf-Steiner-Schule Ismaning, Dorfstr. 77, 85737 Ismaning

Tel.: 089-96 47 58, Fax: 089-96 75 36, e-mail: dibla@waldorf-ism.de

Internet: www.waldorfschule-ismaning.de

Bankverbindung:

Bank für Sozialwirtschaft, Konto-Nr.: 8864 800, BLZ: 700 205 00

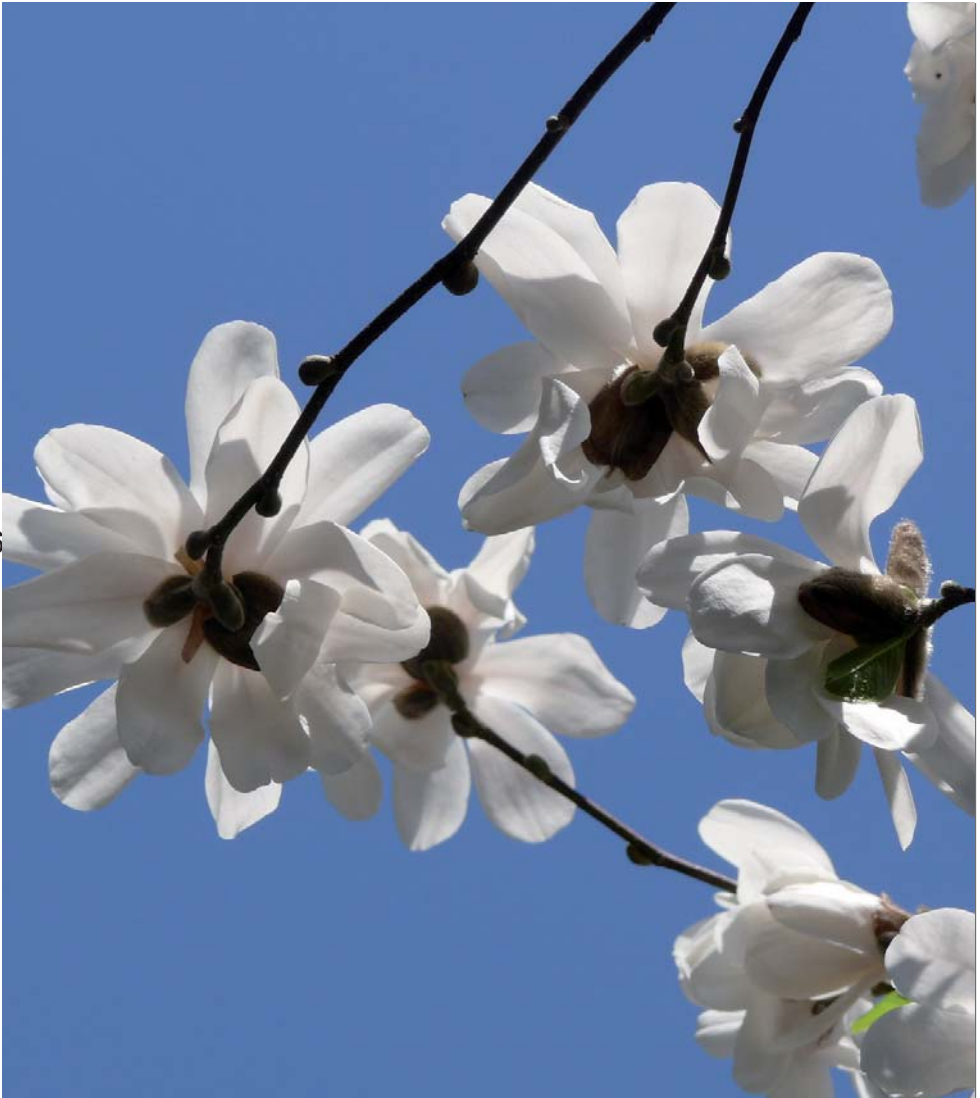
Schlussredaktion der aktuellen Ausgabe: Michael Able

V.i.S.d.P.: Katja Kohrs

Die Redaktion behält sich vor Texte zu kürzen.

Die nächste Ausgabe erscheint am 18.5.2010 und wird von Andreas Platz zusammengestellt. Redaktionsschluss ist der 14.5.2010.





Infos zu Anzeigen, Beiträgen und Terminen

Im Schulbüro gibt es ein Fach fürs Dienstagsblatt, in dem Sie Ihre Anzeigen und Beiträge (Name und Telefonnummer für evtl. Rückfragen bitte angeben) abgeben können. Wir verarbeiten auch gerne per E-mail zugesandte Word-, PDF- oder JPG-Dateien. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge jeglicher Art, Berichte aus den Arbeitskreisen, Buchbesprechungen, Anregungen, Zeichnungen, Fotos, Leserbriefe!

Kleinanzeigen: 3 Euro

Gewerbliche Anzeigen:

- 5 Euro für 1/8 Seite (ca. 4,5 x 6,5 cm) • 10 Euro für 1/4 Seite (ca. 6,5 x 9 cm)
- 15 Euro für 1/2 Seite (ca. 12 x 13 cm) • 20 Euro für 2/3 Seite (ca. 9 x 13 cm)